



## Ansprache

371. Montagsmahnwache am 28.05.2018, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

zuerst einmal eine wichtige Mitteilung in eigener Sache. Seit letzter Woche gilt die neue Datenschutzgesetzverordnung, wie sie in der EU ausgearbeitet und angewendet wird. Unsere Homepage habe ich entsprechend der neuen Richtlinien ergänzt. Offen ist noch der Umgang mit den Bildern, die wir jede Woche ins Internet stellen und die Rundmail, die alle Interessierten über die neuesten Entwicklungen informiert.

Hiermit versichere ich euch und auch allen Mitstreitern, die heute nicht anwesend sind, dass diese Daten vertraulich behandelt werden und vor dem Zugriff von unberechtigten Personen oder Stellen bestmöglich geschützt werden. Wir gehen davon aus, dass alle Personen, die unsere Mahnwache besuchen, darüber informiert sind und unseren Datenschutzrichtlinien zustimmen. Jeder erhält auf Anfrage Auskunft über den Inhalt seiner Daten, die bei uns notwendiger Weise gespeichert werden und kann jederzeit beantragen, aus unserem Verteiler herausgenommen zu werden. Dies beinhaltet das Löschen seiner Adressdaten und von Bildern, auf denen er/sie/es deutlich zu erkennen ist. Sollten weitere Auflagen erforderlich sein, werden wir euch darüber informieren.

Das AKW Fessenheim ist immer wieder gut für Überraschungen. Letzte Woche berichteten die Medien im Elsass über UFOs, die über dem AKW gesichtet wurden. Die Vorfälle wurden von mehreren Zeugen, darunter Mitglieder des Sicherheitspersonals, beobachtet und der Préfecture gemeldet. Die Medien in Südbaden haben keine Notiz davon genommen.

Jetzt aber weg von den Spekulationen zur nicht weniger beunruhigenden Aktualität. Das Schreiben unserer Mitstreiter aus dem Markgräflerland an die EdF, das wir unterstützend mit unterschrieben haben, ist bisher ohne Reaktion geblieben. Unser Entwurf eines Antwortschreibens nach Paris ist jetzt auch schon seit Wochen unterwegs. Ich habe Suzy gebeten, es von unseren Mitstreitern aus dem Elsass korrigieren, ergänzen und anschließend absegnen zu lassen.

Carmen lässt schön grüßen aus Canada. Trotz der riesigen Entfernung ist sie voll mit uns. Von ihr stammt der Vorschlag, auch an Umweltminister Hulot zu schreiben. Dieser hat in seinem Ministerium große Probleme seine Linie durchzusetzen. Es gibt Gerüchte, dass er über Rücktritt nachdenkt.

Carmens Idee habe ich ausgebaut und schlage vor, wir schreiben an beide Umweltministerien in Berlin und in Paris. Hier ein erster Entwurf mit der Bitte um eure Meinung.

*Sehr geehrte Frau Bundesumweltministerin Schulze, sehr geehrter Herr Umweltminister Hulot,*

*wir von den Mahnwachen in Breisach und Müllheim vertreten die Antiatom-Protestbewegung aus dem Dreieckland. Unsere Aktivitäten dürften Ihnen bekannt sein (Sie, Herr Hulot, haben schon an unserer Seite auf der Rheinbrücke in Breisach gegen das AKW Fessenheim demonstriert, und Sie, Frau Schulze, werden laufend durch Ihre parlamentarische Staatssekretärin informiert). Darum müssen wir uns Ihnen nicht mehr groß vorstellen.*

*Auch bezüglich unseres „Sorgenkinds“, dem AKW Fessenheim, teilen wir unsere Meinung: Abschalten!*

*Während zum Jahreswechsel Berlin mit der Bildung einer neuen Regierung intensiv beschäftigt war, hat Paris endlich Nägel mit Köpfen gemacht und den Abschaltprozess endgültig und unwiderruflich eingeleitet. Das belegen auch die beiden Briefe des „Chef de Cabinet du Président de la République“ vom 28.12.2017 und 23.04.2018.*

*Die Besuche von Staatssekretär Sébastien Lecornu im Elsass haben - ganz in unserem Sinne - neue Wege und euphorische Planungen für die wirtschaftliche Zukunft nach der atomaren Ära in unserer Region ausgelöst.*

*Leider werden diese längst fälligen Aktionen von den Eigeninteressen einer kleinen Gruppe von Lokalpolitikern, von Teilen der Belegschaft des Atomkraftwerks und von der EdF durch heftiges Gegenrudern blockiert und zurückgeworfen.*

*Wir bitten und fordern Sie auf, gemeinsam auf höchster Ministerebene diesem Treiben ein Ende zu bereiten. Schließen Sie sich den angelaufenen Projekten durch sichtbare Unterstützung und Eigeninitiative an. Es gibt noch gesetzliche Schwierigkeiten, die eine rasche und unbürokratische Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten im Wege stehen. Bitte lassen Sie sich durch Widerstände im eigenen Hause nicht entmutigen!*

*Wir haben versucht mit unseren Montagsmahnwachen, die nun schon seit über sieben Jahren ohne Unterbrechung in Müllheim und in Breisach stattfinden, die Zeichen zu setzen, die heute kurz vor der Umsetzung stehen. Es liegt in Ihren Händen diese Entwicklung politisch umzusetzen.*

*Mit freundlichen Grüßen aus dem Dreyeckland (Elsass und Südbaden)  
Suzanne Rousselot und Gustav Rosa*

Auch hier mein Vorschlag, als Deutsche und Franzosen gemeinsam zu verfassen und zu unterschreiben.

Dann stehen noch einige Termine an.

Am übernächsten Mittwoch, dem 6.06.2018, sind wir nach Emmendingen zum Themenstammtisch des SPD-Ortsvereins eingeladen. Die Veranstaltung findet im Fux'n, Lammstr. 78, 79312 Emmendingen statt und beginnt um 19:30 Uhr. Ich habe zugesagt für die Mahnwache Breisach über die neuesten Entwicklungen im AKW Fessenheim zu berichten. Es wäre schön, wenn ich nicht alleine hinfahren muss.

In zwei Wochen gehen wir nach unserer Mahnwache ins Kommunale Kino Breisach. Hier werde ich eine verkürzte Version des Videos, das wir anlässlich des Jubiläums zu unserer 350. Montagsmahnwache vorgeführt haben, zeigen. Anschließend referiert Hans-Josef Fell zum Thema „Droht die Renaissance der Atomenergie? Was wird aus den Erneuerbaren?“. Eine Thematik, die zurzeit leider auch bei uns in Deutschland Aktualität erlangt. Hier suchen wir einen Designer, der uns ein Flugblatt entwirft (Text liegt vor) und jemanden, der uns einen Beamer ausleihen kann.

Gustav Rosa - Mahnwache Breisach